

Tradition – Wegweisung in die Zukunft

Festschrift für Johannes Mühlsteiger SJ
zum 75. Geburtstag

Herausgegeben von
Konrad Breitsching
Wilhelm Rees



Duncker & Humblot · Berlin

Tradition – Wegweisung in die Zukunft

Festschrift für Johannes Mühlsteiger SJ
zum 75. Geburtstag

Kanonistische Studien und Texte

begründet von

Dr. Albert M. Koeniger †

o.ö. Professor des Kirchenrechts und der Kirchenrechtsgeschichte
an der Universität Bonn

fortgeführt von

Dr. Dr. Heinrich Flatten †

o.ö. Professor des Kirchenrechts und der Kirchenrechtsgeschichte
an der Universität Bonn

herausgegeben von

Dr. Georg May

em. Professor für Kirchenrecht, Kirchenrechtsgeschichte und
Staatskirchenrecht an der Universität Mainz

und

Dr. Anna Egler

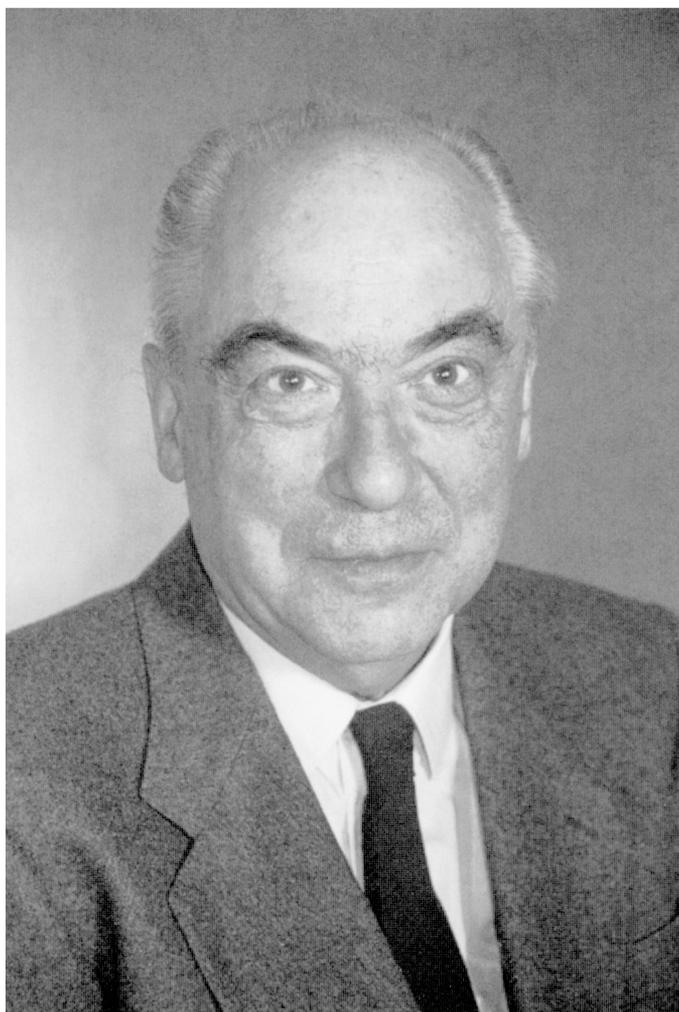
Akademische Direktorin

am Fachbereich Katholische Theologie der Universität Mainz

Band 46

KONRAD BREITSCHING / WILHELM REES (Hrsg.)

Tradition – Wegweisung in die Zukunft



Joh. Kählerstüger

Tradition – Wegweisung in die Zukunft

Festschrift für Johannes Mühlsteiger SJ
zum 75. Geburtstag

Herausgegeben von
Konrad Breitsching
Wilhelm Rees



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Tradition – Wegweisung in die Zukunft : Festschrift für Johannes Mühlsteiger SJ
zum 75. Geburtstag / Hrsg.: Konrad Breitsching ; Wilhelm Rees.. – Berlin :
Duncker und Humblot, 2001
(Kanonistische Studien und Texte ; Bd. 46)
ISBN 3-428-10489-7

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten
© 2001 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0929-0680
ISBN 3-428-10489-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☉

Vorwort der Herausgeber

Freunde, Kollegen und Schüler widmen diese Festschrift em. o. Univ.-Prof. Dr. Johannes Mühlsteiger SJ zum 75. Geburtstag und ehren ihn mit ihren Beiträgen zur kirchlichen Rechtsgeschichte, zum Staatskirchenrecht und dem gegenwärtig geltenden kirchlichen Recht mit seiner biblisch-dogmatischen Grundlegung. Zugleich ist in diesem Band auch das wissenschaftliche Lebenswerk des Jubilars in Form seiner wesentlichen Beiträge abgedruckt.

Allen, die zum Zustandekommen dieser Festschrift beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt. Der Dank gilt besonders den einzelnen Autoren, die mit ihren Beiträgen ihre Verbundenheit mit dem Jubilar zum Ausdruck bringen.

Besonders danken wir den Geldgebern, die durch die Bereitstellung finanzieller Mittel wesentlich zum Erscheinen dieser Festschrift beigetragen haben:

Es sind dies die Diözesen Innsbruck und Feldkirch sowie die Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen, die sich dem Jubilar in besonderer Weise verbunden wissen, die Österreichische Bischofskonferenz, der der Jubilar über Jahre mit seinem Rat und großem Engagement zur Verfügung stand, ferner das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das Amt der Tiroler Landesregierung und die Stadt Innsbruck, schließlich auch die Leopold Franzens Universität Innsbruck und deren Katholisch-Theologische Fakultät. Gedankt sei auch den jeweiligen Verlagen für die freundliche Erteilung der Abdruckerlaubnis.

Herrn em. Prof. Dr. Georg May und Frau Akademischer Direktorin Dr. phil. Anna Egler, Mainz, sind die Herausgeber für die Aufnahme der Festschrift in die Reihe „Kanonistische Studien und Texte“ zu verbindlichem Dank verpflichtet. Herrn Verleger Professor Dr. iur. h.c. Norbert Simon gilt unser Dank für die Aufnahme in das Verlagsprogramm des Hauses Duncker & Humblot sowie für die stets vorbildliche Betreuung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Verlages.

Innsbruck, im Mai 2001

*Konrad Breitsching
Wilhelm Rees*

Tradition – Wegweisung in die Zukunft

Wer in der Gegenwart die Vergangenheit vergisst, wird die Zukunft nicht meistern. Oder mit den Worten einer Werbekampagne zu Beginn des dritten Jahrtausends: „Nur wer sich seiner Vergangenheit bewusst ist, hat Zukunft.“ Dieser Leitgedanke kennzeichnet das Lebenswerk von em. o. Univ.-Prof. Dr. Johannes Mühlsteiger SJ. Ihn vermittelte er über Jahrzehnte auch seinen Hörerinnen und Hörern sowie einer beachtlichen Zahl von Schülern. Gleichwohl ist Mühlsteiger in beiden Bereichen verankert, der Geschichte und der Gegenwart. Gegenwart lässt sich ohne Geschichte nicht umfassend verstehen. Dies gilt insbesondere für das Verständnis des geltenden Kirchenrechts, für das die Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung der einzelnen Rechtssätze und -institutionen vielfach unentbehrlich ist.

Einer Handwerkerfamilie entstammend wurde Mühlsteiger am 24. Juni 1926 in Brixen / Südtirol geboren. Von 1937 – 1944 besuchte er das Humanistische Gymnasium Vinzentinum seiner Heimatstadt, das er nach der Unterbrechung durch Militärdienst und Kriegsgefangenschaft im Jahre 1946 abschloss. Nach dem philosophisch-theologischen Studium am Priesterseminar in Brixen erhielt er am 29. Juni 1950 durch Bischof Johannes Geisler die Priesterweihe. Im Oktober desselben Jahres trat er in den Orden der Gesellschaft Jesu ein. Nach dem Noviziat in St. Andrä im Lavanttal (Kärnten) folgte von 1951 – 1957 ein vertiefendes Philosophiestudium an der Ordenshochschule in Pullach bei München. In den folgenden drei Jahren wurden ihm praktisch-seelsorgliche Aufgaben bei der Jugend in Wien und Linz übertragen. Ab Herbst 1956 widmete er seine Studien der Vorbereitung auf das theologische Doktorat, das er am 16. Juli 1960 mit der Promotion abschließen konnte. Die von den Professoren E. Gutwenger / F. Maaß betreute Arbeit trug den Titel: Die Wiener Tätigkeit des Abtes Rautenstrauch OSB. Im Anschluss an das Tertiat in Paray-le-Monial in Frankreich erfolgte ein dreijähriger Studienaufenthalt an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, den Mühlsteiger mit dem Erwerb des Lizentiates aus dem Fach „Kanonisches Recht“ abschloss. Nach Innsbruck zurückgekehrt erwartete ihn als Doppelaufgabe die des Präfekten am internationalen Theologenkongress Canisianum (1964 – 1967) und die einer Abfassung der Habilitationsschrift. Am 15. Juli 1967 wurde ihm die Lehrbefugnis für Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck erteilt. Nach dem überraschenden Tod des Inhabers der Lehrkanzel für Kirchenrecht an derselben Fakultät wurde Mühlsteiger vom Ministerium zum supplierenden Inhaber der

Lehrkanzel und Leiter des Institutes für Kirchenrecht bestellt. Am 1. September 1970 erfolgt die Ernennung zum ordentlichen Professor für Kirchenrecht und Vorstand des Institutes. Die Verantwortung für diesen Bereich konnte Mühlsteiger mit der Emeritierung im Jahre 1994 zurücklegen. Eine besondere Freude war es ihm, dem Institutsraum durch stilangepasste Gestaltung eine angenehme Atmosphäre zu vermitteln, um so einen einladenden Arbeitsplatz und Forschungsraum zu schaffen. Im Studienjahr 1973 / 1974 lenkte Mühlsteiger als Dekan, in den Jahren 1974 / 1975 und 1977 / 1978 als Prodekan die Geschicke der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck. In den Studienjahren 1973 / 1975 hatte er zusätzlich die Supplierung der ordentlichen Lehrkanzel für Kirchengeschichte sowie die Leitung des dazugehörenden Institutes zu übernehmen.

Zahlreiche Theologen und Theologinnen gingen durch seine Schule. In den Vorlesungen und Seminarveranstaltungen machte es sich der geschätzte und gewissenhafte Lehrer zum Anliegen, die Verankerung des Kirchenrechts in der Theologie, dessen praktische Bedeutung für das kirchliche Leben sowie ein an den Quellen orientiertes wissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln. Insbesondere das Zweite Vatikanische Konzil und ihm folgend Papst Paul VI. hatte auf die theologische Fundierung des Kirchenrechts hingewiesen. In den Seminaren und Privatissima beeindruckte Mühlsteiger seine Hörerinnen und Hörer durch seine profunde Kenntnis der alten Kirchenordnungen, denen bis heute sein besonderes Forschungsinteresse gilt. Vor allem konnte er seinen Hörerinnen und Hörern immer wieder aufzeigen, dass Fragen, die im Augenblick in der Kirche als brandaktuell erscheinen und heftig diskutiert werden, schon in frühester Zeit die Kirche beschäftigt haben und damals bereits einer Bewältigung und Klärung zugeführt wurden.

Mühlsteigers Interessen und wissenschaftliche Vorlieben bestimmten auch seine Forschungsschwerpunkte, die im frühchristlichen Kirchenrecht, in der Frage des Bußwesens, dem Grund- und Menschenrecht der Religionsfreiheit, der Inkulturation und Rezeption des kirchlichen Rechts sowie im Begriff der kirchlichen *Communio* lagen. In seiner Habilitationsschrift hatte er sich dem josephinischen Eherecht gewidmet. Die Ergebnisse der Forschung fanden Niederschlag in seinen mit großer Sorgfalt und wissenschaftlicher Akribie gefertigten Publikationen, die unten im zweiten Teil dieses Bandes abgedruckt sind.

Mühlsteigers Fachwissen war auch über die Universität hinaus gefragt. Im Bereich des kirchlichen Rechts stand infolge des Zweiten Vatikanischen Konzils die Revision des damals geltenden Gesetzbuches der katholischen Kirche auf der Grundlage der Ekklesiologie und den Weisungen dieses Konzils an. Mühlsteiger wurde 1967 in die österreichische Kommission für die Kodex-Revision berufen. In den Jahren 1973 – 1981 sowie 1990 – 1994 war er Mit-

glied der theologischen Kommission der Österreichischen Bischofskonferenz und leistete so wichtige Dienste für das Wohl der Kirche von Österreich.

Mit der Berufung zum Mitglied des Seligsprechungsprozesses für Pfarrer Otto Neururer fiel Mühlsteiger eine Aufgabe zu, die ihm eine besondere Genugtuung bedeutete, da dieser seine Vorbereitungsstudien auf das Priestertum an denselben Ausbildungsstätten wie er absolviert hatte. Außer den natürlichen Wurzeln der Verbundenheit mit seiner Heimat boten sich wiederholt Gelegenheiten, um mit der dortigen Hochschule die alten Beziehungen aufrecht zu erhalten.

Der fünfundsiebzigste Geburtstag von em. o. Univ.-Prof. Dr. Johannes Mühlsteiger SJ am 24. Juni 2001 gibt den Anlass, ihm diese Festschrift als Zeichen des Dankes, der Achtung und der Verbundenheit zu überreichen.

Innsbruck, im Mai 2001

*Konrad Breitsching
Wilhelm Rees*

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Festschriftenbeiträge

I. Bibelwissenschaft und Ökumene

„Er machte uns zu einem Königreich, zu Priestern seinem Gott und Vater“ (Offb 1,6).
Bezeugung der Würde der Christen als Stärkung im Glauben

Von Martin Hasitschka SJ 5

La cittadinanza romana di Paolo

Di Corrado Marucci S.I. 13

Ehethologische Aspekte unter besonderer Berücksichtigung konfessionsverschiede-
ner/-verbindender Ehen. Dogmatisch-rechtliche Implikationen

Von Silvia Hell 35

II. Kirchliche Rechtsgeschichte

Diego de Covarrubias y Leyva (1512–1577). Einblicke in Werk und Anliegen eines
Kanonisten des 16. Jahrhunderts

Von Norbert Brieskorn SJ 59

Rudolf Ritter von Scherer: Das Handbuch des Kirchenrechtes

Von Philipp Helm OCist 77

Der Instanzenzug in der Erzdiözese Mainz

Von Georg May 103

Ad ecclesiam confugere: Die kaiserliche Asylgesetzgebung in der Spätantike

Von Hanspeter Ruedl 133

Der Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg. Kanonistische Anmerkungen zum Problem der Zirkumskription von Teilkirchen

Von Hans Paarhammer 147

III. Kirchenrecht

Confoederatio consociationum

Von Helmuth Pree 175

Menschenrechte, Grundrechte und kirchliche Rechtsordnung

Von Konrad Breitsching 191

Die Bestellung von Bischöfen im Okzident und im Orient

Von Stephan Haering OSB 223

Dechant und Dekanat. Bemerkungen zum universellen Recht und zu den Salzburger Rechtsverhältnissen

Von Johann Hirnsperger 241

Die Revision des Eigenrechts der Gesellschaft Jesu

Von Ulrich Rhode SJ 261

Das Hochschulwesen im kanonischen Recht

Von Hugo Schwendenwein 289

Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Innsbruck. Kirchenrechtler und Selbstverständnis des Faches in Vergangenheit und Gegenwart

Von Wilhelm Rees 317

Die Zulassung zum Sakrament der Eucharistie

Von Albert Haunschmidt 343

Ehe und Nachkommenschaft. Überlegungen zur „Hinordnung“ der Ehe gemäß c. 1055 § 1 CIC

Von Bruno Primetshofer CSsR 373

Verteidigungsrecht oder Mitwirkungsrecht? Überlegungen zu Natur und Stellenwert des „ius defensionis“ der „pars conventa“ im kanonischen ordentlichen Streitverfahren und im kanonischen Ehenichtigkeitsverfahren	
Von Bertram Zotz	393
 Missio Canonica und Nihil Obstat: Wege des Rechtsschutzes im Konfliktfall	
Von Winfried Löffler	429
 Kirchliche Rechtssymbolik	
Von Louis Carlen	463
 IV. Kirche und Staat 	
Religionsfreiheit. Entwicklung bis zum II. Vatikanischen Konzil. Ein Beitrag zum Staatskirchenrecht	
Von Andreas Fleckl	481
 Die Eherechtsreformversuche in Österreich während der ersten Republik	
Von Josef Kremsmair	515
 Die rechtliche Stellung der Katholischen Kirche in Italien mit Berücksichtigung der Situation in Südtirol	
Von Josef Michaeler	539
 Mut zum Miteinander. Die finanziellen Verflechtungen von Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Diözese Augsburg	
Von Ludwig Lau	573
 Das strafprozessuale Zeugnisverweigerungsrecht der Geistlichen nach staatlichem Recht. Allgemeines zum Zeugenbeweis und zum strafprozessualen Zeugnisverweigerungsrecht	
Von Gebhard Strodel	591

*Zweiter Teil***Gesammelte Schriften
Johannes Mühlsteiger SJ****I. Kirchliche Rechtsgeschichte**

Die sogenannten Canones Apostolorum	615
Donatismus und die verfassungsrechtlichen Wirkungen einer Kirchenspaltung	681
Zum Verfassungsrecht der Frühkirche	741
Sanctorum Communio	811
Exomologese	837
Nikolaus Nilles S. J. (1828 – 1907)	957

II. Grundfragen

Rezeption – Inkulturation – Selbstbestimmung. Überlegungen zum Selbstbestimmungsrecht kirchlicher Gemeinschaften	987
Glaubens- und Religionsfreiheit	1025

III. Kirche und Staat

Der Kampf der Salzburger Kirche um das Einweisungsrecht in die Temporalien	1031
Der erste Versuch zum Abbau der josephinischen Ehegesetzgebung	1067
Bibliographie von Johannes Mühlsteiger SJ	1089
Sachwortregister	1095
Verzeichnis der Mitarbeiter	1115

Abkürzungsverzeichnis

AAS	Acta Apostolicae Sedis. Romae 1909 ff.
ABAW	Abhandlungen der (K.) Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz, Absätze
A. D.	Anno Domini
AEM	Allgemeine Einführung in das Meßbuch, in: Die Meßfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis (= Arbeitshilfen H. 77), ⁴ 1993
AfkKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht. Innsbruck 1857 ff. (Mainz 1862 ff.)
AHStG	Allgemeines Hochschul-Studiengesetz, BGBl. 1966 / 177 (Österreich)
AIC	Adnotationes in ius canonicum. Frankfurt a. M. 1995 ff.
AK	Apostolische Konstitutionen
AKG	Arbeiten zur Kirchengeschichte. Berlin 1915 ff.
AMNam	Analecta medievalia Namurcensia. Louvain 1950 ff.
AMRhKG	Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte. Speyer 1949
Anm.	Anmerkung(en)
AnnéeC	L'Année Canonique. Paris 1952 ff.
AnPont	Annuario Pontificio
ANRW	Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Hg. v. Hildegard Temporini u. a., Berlin
ANV	Archivio della Nunziatura di Vienna
Ap. Konst.	Apostolische Konstitution
Apg	Apostelgeschichte
Arbeitshilfen	Arbeitshilfen. Hg.: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Bonn
ARSJ	Acta Romana Societatis Jesu

XVI	Abkürzungsverzeichnis
Art., art.	Artikel, articulus
AT	Altes Testament
AThANT	Abhandlungen zur Theologie des Alten und Neuen Testaments. Basel / Zürich 1942 ff.
Aufl.	Auflage
AVA	Allgemeines Verwaltungsarchiv
Aymans / Mörsdorf KanR I	Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici. Band I. Einleitende Grundfragen. Allgemeine Normen. Paderborn u. a. 1991
Aymans / Mörsdorf KanR II	Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici. Band II. Verfassungs- und Vereinigungsrecht. Paderborn u. a. 1997
AzTh	Arbeiten zur Theologie. Stuttgart
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag
BAug	Bibliothèque augustinienne. Paris 1936 ff.
BayK	Bayerisches Konkordat
BayRS	Bayerische Rechtssammlung
BBB	Bonner Biblische Beiträge. Bonn 1950 ff.
Bd., Bde.	Band, Bände
Bearb.	Bearbeiter
Beih.	Beiheft
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGPhMA	Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, hg. v. M. Grabmann. Münster 1891 ff.
BHTh	Beiträge zur historischen Theologie. Tübingen 1929 ff.
BiTeu	Bibliotheca Teubneriana. Leipzig 1928 ff.
BK	Bischofskonferenz
BKV	Bibliothek der Kirchenväter
BoBKG	Bonner Beiträge zur Kirchengeschichte
BSGRT	Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Leipzig 1914 ff.
BSHT	Breslauer Studien zur historischen Theologie. Breslau 1922 ff.
BThS.F	Bibliotheca theologica Salesiana. 2. Ser., Fontes. Zürich 1963 ff.
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts. Tübingen 1952 ff.

BWANT	Beiträge zur Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament. Stuttgart 1926 ff.
BZNW	Beihefte zur Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft. Berlin 1923 ff.
c., cc.	Canon, Canones
Can., can.	Canon, Canones
cap.	capitulum
C.	Causa
CC	Nicolaus de Cusa, De concordantia catholica libri tres
CCEO	Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium v. 18. Oktober 1990
CChr. SL	Corpus Christianorum. Series Latina. Turnhout 1954 ff.
CCL	Corpus Christianorum seu nova Patrum collectio series Latina. Turnhout / Paris 1953 ff.
Cf, cf	Confer, confer
2 Chr	2. Buch der Chronik
CIC(B).N	Corpus Iuris Civilis. Berlin. 3. Novellae
CIC(L)	Corpus Iuris Canonici. Ed. Lipsiensis
CIC, CIC/1983	Codex Iuris Canonici v. 25 Januar 1983
CIC/1917	Codex Iuris Canonici v. 27. Mai 1917
CIG	Corpus Inscriptionum Graecarum. 4 Bde. Berlin 1825 – 1877
CIJ	Corpus Inscriptionum Judaicarum. Rom 1936 ff.
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum. Berlin 1863 ff.
CivCatt	La Civiltà Cattolica. Roma 1850 ff.
CJ	Codex Iustinianus
Clem	Clemensbrief
CLSt	Canon Law Studies. Washington, D. C. 1916 ff.
Cod. Iust., CodIust.	Codex Iustinianus
Cod. Theod., CodTheod.	Codex Theodosianus
Cod.	Codex
Comm, Communicationes	Communicationes. Typ. Pol. Vat. 1969 ff.
Conc	Concilium. Internationale Zeitschrift für Theologie. Einsiedeln / Mainz 1965 ff.
Conc.	Concilium
CTh	Codex Theodosianus
Conc. Trid.	Concilium Tridentinum

XVIII

Abkürzungsverzeichnis

Congr. DocFid	Congregatio pro Doctrina Fidei
CPG	Clavis Patrorum Graecorum, hg. v. M. Geeard. 5 Bde. Turnhout 1974 – 1987
CRB	Cahiers de la Revue biblique. Paris 1964 ff.
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Wien 1866 ff.
CSMLT NS	Cambridge Studies in medieval life and thought. Cambridge 1951 – 1969
CTh	Codex Theodosianus
CTT	Chrétiens de tous les temps. Paris 1963 ff.
d. h.	das heißt
DA	Diözesanarchiv
DACL	Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, hg. v. F. Cabrol u. H. Leclercq, 15. Bde. Paris 1907 – 1951
Dam	Damaskusschrift
Dan	Buch Daniel
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DDB	Die Deutschen Bischöfe. Hg.: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Bonn
DDC	Dictionnaire de droit canonique. 7 Bde. Paris 1935 – 1965
Dec. Gra.	Decretum Gratiani
Ders., ders.	Derselbe, derselbe
dgl.	dergleichen
Dict.	Dictum
Did	Didache
Dig.	Digesten
DiözBl.	Diözesanblatt
DirEccI	Il Diritto Ecclesiastico. Roma (Milano)
Disp.	Dispaccio
Dist., dist.	Distinctio, distinctio
D.	Distinctio
DPM	De processibus matrimonialibus. Fachzeitschrift zu Fragen des kanonischen Ehe- und Prozeßrechtes. Leipzig 1994 ff.
DRTA	Deutsche Reichstagsakten
DS	Enchiridion symbolorum, definitionum et declarationum de rebus fidei et morum. Ed. H. Denzinger / A. Schönmetzer

DT(P)	Divus Thomas. Piacenza
dt.	deutsch
DThC	Dictionnaire de théologie catholique. Paris 1903 ff.
Dtn	Deuteronomium
ECE	Johannes Paul II., Apostolische Konstitution „Ex corde Ecclesiae“ vom 15. 8. 1990, in: AAS 82 (1990) 1475–1509
Ed.	Editor, Editio
EHD	Études d’histoire des dogmes et d’ancienne littérature ecclésiastique. Paris 1905 ff.
EIC	Ephemerides Iuris Canonici. Roma 1945 ff.
EKK	Evangelisch-katholischer Kommentar zum Neuen Testament. Neukirchen 1975 ff.
EN	Ergänzende Normen zu den Satzungen der Gesellschaft Jesu
EOMJA	Ecclesiae occidentalis monumenta juris antiquissima canonum et conciliorum Graecorum interpretationes Latinae. Ed. Cuthbert Hamilton Thurner. Oxford 1899 – 1934
Eph	Epheserbrief
Epist.	Epistula
EPO	Eheprozeßordnung für die Diözesengerichte v. 15. August 1936 (AAS 28 [1936] 313–361)
Ergbd.	Ergänzungsband
EssGespr	Essener Gespräche zum Thema Kirche und Staat. Begr. v. J. Krautscheidt u. H. Marré. Münster 1969 ff.
EstE	Estudios Eclesiásticos. Madrid
ET	Expository Times. Edinburgh 1889/90
EtB	Études bibliques. Paris
ET-Bulletin	Bulletin der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
EThSt	Erfurter Theologische Studien. Leipzig 1956 ff.
EvErz	Der evangelische Erzieher. Frankfurt a. M. 1949 ff.
Ex	Exodus
Ez	Ezechiel
f., ff.	folgende (Seite, Seiten)
Fasc., fasc.	Fasciculum, fasciculum
FCCO	Codificazione canonica orientale. Sacra Congregazione per la Chiesa Orientale. Fontes. Roma
Festg.	Festgabe

XX

Abkürzungsverzeichnis

Festg. Heinemann (70)	Theologia et jus canonicum. Festg. f. H. Heinemann zur Vollendung seines 70. Lebensjahres. Hg. v. H. J. F. Reinhardt. Essen 1995
Festg. Pototschnig	Scientia canonum. Festg. für F. Pototschnig zum 65. Geburtstag. Hg. v. H. Paarhammer / A. Rinnerthaler. München 1991
Festg. Rößler	Iustitia in caritate. Festg. für E. Rößler zum 25jährigen Dienstjubiläum als Offizial der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Hg. v. R. Puza u. A. Weiß. Frankfurt a. M. u. a. 1997 (= AIC, Bd. 3)
Festg. Schwendenwein	Recht im Dienste des Menschen. Eine Festg. H. Schwendenwein zum 60. Geburtstag. Hg. v. K. Lüdicke / H. Paarhammer / D. A. Binder. Graz / Wien / Köln 1986
FGIL	Forschungen zur Geschichte des innerkirchlichen Lebens. Innsbruck 1 (1929) – 5/6 (1937)
FKTh	Forum Katholische Theologie. Aschaffenburg 1985 ff.
FS	Festschrift
FS Heinemann (60)	Ministerium iustitiae. FS f. H. Heinemann zur Vollendung des 60. Lebensjahres. Hg. v. A. Gabriels / H. F. J. Reinhardt. Essen 1985
FS Kaiser	Recht als Heildienst. M. Kaiser zum 65. Geburtstag. Hg. v. W. Schulz. Paderborn 1989
FS Listl	Dem Staate, was des Staates - der Kirche, was der Kirche ist : FS f. J. Listl zum 70. Geburtstag. Hg. v. J. Isensee / Wilhelm Rees / Wolfgang Rübner. Berlin 1999 (= Staatskirchenrechtliche Abhandlungen, 33)
FS May	Fides et ius. FS f. G. May zum 65. Geburtstag. Hg. v. W. Aymans / A. Egler / J. Listl. Regensburg 1991
FS Schmitz	Iuri canonico promovendo. FS f. H. Schmitz zum 65. Geburtstag. Hg. v. W. Aymans u. K.-Th. Geringer unter Mitw. v. P. Krämer u. I. Riedel-Spangenberg. Red.: L. Müller. Regensburg 1994
FS	Franziskanische Studien. Münster 1914 ff.
FThSt	Freiburger Theologische Studien. Freiburg i. B. 1910 ff.
FTS	Frankfurter theologische Studien. Frankfurt 1969 ff.
FzK	Forschungen zur Kirchenrechtswissenschaft. Würzburg 1986 ff.
FZPhTh	Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie. Freiburg i. d. Schweiz 1954 ff.
Gal	Galaterbrief

GCS	Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte. Berlin 1897 ff.
Gen	Genesis
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GK	Generalkongregation
GP	Gesetzgebungsperiode
Gr.	Gregorianum. Rom 1920 ff.
GrNKKirchR	Grundriß des nachkonziliaren Kirchenrechts. Hg. v. J. Listl / H. Müller / H. Schmitz. Regensburg 1980
GuL	Geist und Leben. Zeitschrift für Askese und Mystik. Würzburg 1947 ff.
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
Gym.	Gymnasium. Zeitschrift für Kultur der Antike und humanistisch Bildung. Heidelberg 1937 ff.
H.	Heft
HdbKathKR ¹	Handbuch des katholischen Kirchenrechts. Hg. v. J. Listl / H. Müller / H. Schmitz. 1. Aufl. Regensburg 1983
HdbKathKR ²	Handbuch des katholischen Kirchenrechts. Hg. v. J. Listl u. H. Schmitz. 2. Aufl. Regensburg 1999
HDG	Handbuch der Dogmengeschichte. Freiburg i. B. 1951 ff.
HE (h. e.)	Historia ecclesiastica
Hebr	Hebräerbrief
Heimerl / Pree VermR	H. Heimerl / H. Pree unter Mitwirkung von B. Primetshofer, Handbuch des Vermögensrechts der katholischen Kirche unter besonderer Berücksichtigung der partikularen Rechtsverhältnisse in Bayern und Österreich. Regensburg 1993
hg.	herausgegeben
Hg.	Herausgeber
HHStA	Haus-, Hof- und Staatsarchiv
Hist.	Historia. Zeitschrift für alte Geschichte. Wiesbaden u. a. 1950 ff.
HJ	Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft. München u. a. 1880 ff.
HK	Herder-Korrespondenz. Freiburg i. Br. 1946 ff.
HKG(J)	Handbuch der Kirchengeschichte. Hg. v. H. Jedin. Freiburg i. B. u. a.
HID	Heiliger Dienst. Salzburg 1947 ff.
HNT	Handbuch zum Neuen Testament. Tübingen 1907 ff.

XXII	Abkürzungsverzeichnis
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte. 5 Bde. Berlin 1971 – 1998
HSAT	Die Heilige Schrift des Alten Testaments. Hg. v. H. Herkenne u. F. Feldmann. Bonn
HthG	Handbuch theologischer Grundbegriffe. 2 Bde. München 1962 – 1963
HThK	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament. Freiburg i. B. 1953 ff.
HThR	Harvard theological review. Cambridge, Mass. 1908 ff.
i. d. F.	in der Fassung
i. S. d.	im Sinne des
i. V. m.	in Verbindung mit
IG	Inscriptiones Graecae consilio et auctoritate Academ. literar. Regiae Borussicae editae. Berlin 1873 ff.
IGR	Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes. Paris 1 – 5, 1901 – 1927
ILS	Inscriptiones Latinae selectae. Berlin
Iren.	Irénikon. Chevetogne u. a. 1926 ff.
IusCan	Ius Canonicum. Pamplona 1961 ff.
IusPont	Ius Pontificum. Ephemerides juridica. Roma 1 (1921) – 20 (1941)
JAC	Jahrbuch für Antike und Christentum. Münster 1958 ff.
Jak	Jakobusbrief
JEGH	Juris ecclesiastici Graecorum historia et monumenta. Ed. J. B. Pitra. Roma 1 (1864) – 2 (1868)
JEH	Journal of ecclesiastical history. London u. a. 1950 ff.
Jer	Jeremias
Jes	Jesaja
Jg.	Jahrgang
JGS	Justizgesetzsammlung („Gesetze und Verordnungen im Justizfache“: 1780 – 1948, österr.)
Jhd.	Jahrhundert
Joh	Evangelium nach Johannes, Johannesbrief
Jos	Josua
JRS	Journal of Roman Studies. 1911 ff.
JThS	Journal of Theological Studies. Oxford u. a. 1899 ff.

KABl	Kirchliches Amtsblatt
Kat. Bl.	Katechetische Blätter
KEK	Kritisch-exegetischer Kommentar über das Neue Testament. Göttingen 1832 ff.
KKK	Katechismus der Katholischen Kirche
Klbl	Klerusblatt. München 1925 ff.
Kol	Kolossierbrief
Kön	Könige
Kor	Korintherbrief
KRA	Kirchenrechtliche Abhandlungen. Stuttgart 1902 – 1938
KStuT	Kanonistische Studien und Texte. Bonn 1928 ff.
KuD	Kerygma und Domga. Göttingen 1955
LeDiv	Lectio Divina. Paris 1946
Lev	Leviticus
LexMA	Lexikon des Mittelalters. 9 Bde. München 1980 – 1998
Lib., lib.	Liber, liber
LJ	Liturgisches Jahrbuch. Münster 1951 ff.
Lk	Evangelium nach Lukas
LKStKR	Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht. Hg. v. A. Frhr. v. Campenhausen / I. Riedel-Spangenberg / R. Sebott unter Mitar. v. H. Hallermann. Paderborn u. a. 2000
LQF	Liturgiegeschichtliche Quellen und Forschungen. Münster 23,1928–31,1939
LSSt	Leipziger semitische Studien. Leipzig
LThK ¹	Lexikon für Theologie und Kirche. 10. Bde. 1. Aufl. 1930 – 1938
LThK ²	Lexikon für Theologie und Kirche. 10 Bde. u. Reg. Bd., 2. Aufl. Freiburg i. B. 1957 – 1967
LThK ³	Lexikon für Theologie und Kirche. 3. Aufl. Freiburg i. B. u. a. 1995 ff.
m. a. W.	mit anderen Worten
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Makk	Makkabäer
Mal	Maleachi
Mansi	J. D. Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio. Florenz / Venedig 1757 – 1798. Neudr. u. Forts.: Paris 1899 – 1927

XXIV

Abkürzungsverzeichnis

MD	La Maison-Dieu. Revue de pastorale liturgique. Paris 1945 ff.
ME	Monitor Ecclesiasticus. Roma 1976 ff.
MGH	Monumenta Germaniae historica inde ab. a. C. 500 usque ad a. 1500. Hannover u. a.
MGH.AA	Monumenta Germaniae historica. Auctores antiquissimi
MGH.Cap	Monumenta Germaniae historica. Capitularia regum Francorum
MGH.Const.	Monumenta Germaniae historica. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum
MGH.LL	Monumenta Germaniae historica. Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculis XI et XII conscripti
MGH.SRM	Monumenta Germaniae historica. Scriptorum rerum Merovingicarum
Mk	Evangelium nach Markus
MK CIC	Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hg. v. K. Lüdicke unter Mitarb. v. R. Henseler u. a. Losebl. Essen 1958 ff.
MK CIC Beih.	Beihefte zum Münsterischen Kommentar zum Codex Iuris Canonici
ML.H	Museum Lessianum. Section historique. Bruxelles 1940 ff.
Mörsdorf R	K. Mörsdorf, Die Rechtssprache des Codex Iuris Canonici. Paderborn 1937 (Nachdr. 1967)
Mos	Moses
MP	Motuproprio
Mt	Evangelium nach Matthäus
MThS.S	Münchener theologische Studien. Systematische Abteiling. München 1950 ff.
MThZ	Münchener Theologische Zeitschrift. München 1950 ff.
N.F.	Neue Folge
Nachdr.	Nachdruck
NDB	Neue Deutsche Biographie
NKD	Nachkonziliare Dokumentation. 58 Bde. Trier 1967 – 1977
NKZ	Neue kirchliche Zeitschrift. Erlangen u. a. 1 (1890) – 44 (1933)

NP	Normae pastorales circa absolutionem sacramentalem generali modo impertiendam v. 16. Juni 1972, in: AAS 64 (1972) 510–514; deutsch: NKD 42, 7–21
NR	Nationalrat
Nr(n).	Nummer(n)
NRTh	Nouvelle Revue Théologique. Louvain 1869 ff.
NS	Neue Serie
NT	Neues Testament
Num	Numeri
o. J.	ohne Erscheinungsjahr
ÖAKR	Österreichisches Archiv für Kirchenrecht. Wien 1950 ff.
Öarr	Österreichisches Archiv für Recht und Religion
ÖBK	Österreichische Bischofskonferenz
Ochoa Leges	X. Ochoa / D. Andrés Gutiérrez, <i>Leges Ecclesiae post Codicem iuris canonici editae</i> . 8 Bde. Roma 1966 – 1998
OCist	Ordo Cisterciensis, Zisterzienser
OCP	Orientalia Christiana Periodica. Roma 1935 ff.
Offb	Offenbarung des Johannes
OGH	Oberster Gerichtshof
OGIS	Orientalis Graeci Inscriptiones selectae. Hg. v. W. Dittenberger. Leipzig 1903 – 1905
OPaen	Ordo Paenitentiae v. 2. Dezember 1973. Typ. Pol. Vat. 1974
OrdSapChr	SC InstCath, Ordinationes ad Constitutionem Apostolicam „Sapientia christiana“ v. 29. April 1979 (AAS 71 [1979] 500–521)
OSB	Ordo Sancti Benedicti – Benediktiner
OssRom	L’Osservatore Romano
OssRom (dt.)	L’Osservatore Romano. Wochenausgabe in deutscher Sprache. Vatikanstadt 1971 ff.
PastBon	Johannes Paul II., Ap. Konst. „Pastor Bonus“ v. 28. Juni 1988 (AAS 80 [1988] 841–934 u. 87 [1995] 588)
PerRCan	Periodica de re canonica. Roma 1991 ff.
PerRMCL	Periodica de re morali canonica liturgica. Roma 1905 – 1990
Petr	Petrusbrief
PG	Patrologia Graeca

XXVI

Abkürzungsverzeichnis

Phil	Philipperbrief
Pkt.	Punkt
PL	Patrologia Latina
POTF	Publications. Oriental Translation Fund. London 1 (1829) – 74 (1888); NS 1956 ff.
PRE	Paulys Real-Encyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Stuttgart
Primetshofer Ges.Schr.,	Ars boni et aequi. Gesammelte Schriften von Bruno Primetshofer. Hg. v. J. Kremsmair u. H. Pree. Berlin 1997
Prot.	Protokoll
Ps	Psalmen
q.	questio
QD	Questiones Disputatae. Freiburg i. Br. u. a. 1958 ff.
QS	Gemeinderegel von Qumran
RAC	Reallexikon für Antike und Christentum. Stuttgart 1950 ff.
RBen	Revue bénédictine de critique, d'histoire et de littérature religieuses. Maredsous 1980 ff.
RDC	Revue de droit canonique. Strasbourg 1951 ff.
Rdnr(n).	Randnummer(n)
RE	Realenzyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. Begr. v. J. J. Herzog. Hg. v. E. Ebeling. Gotha
Reg.-Bd.	Registerband
RegGenCR/1999	Regolamento Generale della Curia Romana, in: AAS 91 (1999) 630–699
REJ	Revue des études juives. Paris 1880 ff.
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RGG ³	Die Religion in Geschichte und Gegenwart. 3. Aufl., 6 Bde u. Reg.-Bd. Tübingen 1957 – 1965
RHLR	Revue d'histoire et de littérature religieuses. Paris 1896 ff.
Ri	Richter
RNT	Regensburger Neues Testament. Bde. 1 – 10. Regensburg 1956 – 1962
Röm	Römerbrief
RPR(J)	Regesta pontificum Romanorum. Ed. Ph. Jaffé
RSR	Recherches de science religieuse. Paris 1910 ff.

RSSR.M	Recherches et synthèses de sciences religieuses. Section de morale. Gembloux 1969 ff.
RThAM	Recherches de théologie ancienne et médiévale. Louvain 1929 ff.
RTM	Rivista di teologia morale. Bologna 1969 ff.
RTPE	Recueil de travaux relatifs à la philologie à l'archéologie égyptiennes et assyriennes. Paris 1870 ff.
RUG	(österreich.) Bundesgesetz v. 13. Juli 1949 (BGBl. Nr. 190) betreffend den Religionsunterricht in der Schule (Religionsunterrichtsgesetz)
S.	Seite
Sa	Satzungen der Gesell. Jesu (einschl. des „Examens“)
Sach	Sacharja
Sam	Samuel
SapChrist	Johannes Paul II., Ap. Konst. „Sapientia Christiana“ v. 15. April 1979 (AAS 71 [1979] 469–499). Dt. Übers. Bonn 1979 (= VApSt H. 9)
SBK	Schweizer Bischofskonferenz
SBL	Serials in the British Library. London 1981 ff.
SC Cler	Sacra Congregatio pro Clericis
SC InstCath	Sacra Congregatio pro Institutione Catholica
SC Rel	Sacra Congregatio pro Religiosis et Institutis Saecularibus
SC Sacr	Sacra Congregatio de disciplina Sacramentorum
SC SacrCult	Sacra Congregatio pro Sacramentis et Cultu Divino
SC	Sources chrétiennes. Paris 1941 ff.
ScC	Scuola cattolica. Rivista di scienze religiose. Milano 1 (1873) – 36 (1890)
SDHI	Studia et documenta historiae et iuris. Roma 1935 ff.
Ser.	Serie, Series
sess.	sessio
SGB	Sozialgesetzbuch
SIG	Sylloge inscriptionum Graecarum. Ed. W. Dittenberger. Leipzig
SignAp	Supremum Tribunal Signaturae Apostolicae
SJ, S.I.	Societas Jesu, Jesuiten
SKG	Gesetz vom 25. Mai 1868, RGBl. Nr. 48, betr. Grundsätzliche Bestimmungen über das Verhältnis der Schule zur Kirche (Österreich)

XXVIII

Abkürzungsverzeichnis

SKZ	Schweizerische Kirchenzeitung. Luzern 1832 ff.
SLA	Salzburger Landesarchiv
Slg.	Sammlung
SMGH	Schriften der Monumenta Germaniae Historica. Stuttgart 1950 ff.
Sp.	Spalte
Spr	Sprüche
SQS	Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften. Tübingen
SRR Dec	Sacrae Romanae Rotae Decisiones seu Sententiae. Roma 1909 ff.
SRR	Sacra Romana Rota
SSL	Spicilegium sacrum Lovaniense. Louvain 1922 ff.
StANT	Studia Antoniana. Roma 1948 ff.
StdZ	Stimmen der Zeit. Freiburg i. Br. 1915 ff.
Sten. Prot	Stenographische Protokolle
StG	Studia Gratiana. Bologna 1953 ff.
StGBI.	Staatsgesetzblatt
STL	Studia theologica Lundensia. Lund 1952 ff.
StL ⁷	Staatslexikon. Hg. v. der Görres-Gesellschaft. 7. Aufl., 7 Bde. Freiburg i. B. 1985 – 1993
StPO	Strafprozeßordnung
StudCan	Studia Canonica. Ottawa 1967 ff.
SZ	Entscheidungen des OHG in Zivil- und Justizverwaltungssachen, veröffentlicht von seinen Mitgliedern
TCCL	The Code of Canon Law. A text and comentary. Commissioned by the Canon Law Society of America. Ed. by J. Corriden / Th. J. Green / D. E Heintschel. New York / Mahwah 1985
Thess	Thessalonicherbrief
ThGl	Theologie und Glaube. Paderborn 1909 ff.
ThLZ	Theologische Literaturzeitung. Leipzig 1876 ff.
ThPQ	Theologisch-Praktische Quartalschrift. Linz 1848 ff.
ThQ	Theologische Quartalschrift. Tübingen 1818 ff.
ThRv	Theologische Revue. Münster 1902 ff.
ThSLG	Theologische Studien der (z. T. Österreichischen) Leo-Gesellschaft. Wien 1 (1902) – 36 (1937[?])

ThStKr	Theologische Studien und Kritiken. Zeitschrift für das gesamte Gebiet der Theologie. Hamburg
ThWNT	Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. Stuttgart 1 – 10.3, 1933 – 1979
ThZ	Theologische Zeitschrift. Basel 1945 ff.
Tim	Timotheusbrief
Tit	Titusbrief
tit.	titulus
Tob	Tobit
tom.	tomus
Tract.	Tractatus
TRE	Theologische Realenzyklopädie. Hg. v. G. Krause u. G. Müller. Berlin / New York 1977 ff.
Trid.	Tridentinum
TS	Theological studies. Theological Faculties of the Society of Jesus in the United States. Woodstock. Md. u. a. 1940 ff.
TU	Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. Berlin
Typ. Pol. Vat.	Typis Polyglottis Vaticanis
u.	und
u. a.	unter anderem, und andere(s)
u. ä.	und ähnliches
Übers.	Übersetzung
UniStG	Bundesgesetz über die Studien an den Universitäten (Universitäts-Studiengesetz – UniStG), BGBl. I 1997/48 i. d. F. BGBl. I 1997/109 (Österreich)
UOG 1993	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten (UOG-1993), BGBl. 805 i. d. F. BGBl. I 1997/99 (Österreich)
u. U.	unter Umständen
VatII AG	Vaticanum II, Dekret „Ad Gentes“
VatII DH	Vaticanum II, Erklärung „Dignitatis humanae“
VatII GE	Vaticanum II, Erklärung „Gravissimum educationis“
VatII GS	Vaticanum II, Pastorale Konstitution „Gaudium et spes“
VatII LG	Vaticanum II, Dogmatische Konstitution „Lumen gentium“

XXX	Abkürzungsverzeichnis
VatII OE	Vaticanium II, Dekret „Orientalium Ecclesiarum“
VatII OT	Vaticanium II, Dekret „Optatam totius“
VatII PC	Vaticanium II, Dekret „Perfectae Caritatis“
VatII PO	Vaticanium II, Dekret „Presbyterorum ordinis“
VatII SC	Vaticanium II, Konstitution „Sacrosanctum Concilium“
VELKD	Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands
verb.	verbesserte
verm.	vermehrte
VfGH	Verfassungsgerichtshof (Österreich)
VGG.R	Veröffentlichungen der Görresgesellschaft zur Pflege der Wissenschaft(en). Sektion für Rechts- u. Staatswissenschaft. Bonn
Vgl., vgl.	Vergleiche, vergleiche
VKHSM	Veröffentlichungen aus dem Kirchenhistorischen Seminar München. München
VOBl.	Verordnungsblatt
vol.	volumen
v.	von
WA	Luther, Martin: Werke. Kritische Gesamtausgabe. (Weimarer Ausgabe). Weimar
WoWa	Wort und Wahrheit. Wien 1946 ff.
WUNT	Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament. Tübingen 1950 ff.
WWKL	Weltzer u. Welte's Kirchenlexikon oder Encyclopädie der katholischen Theologie und ihrer Hilfswissenschaften. Freiburg. i. Br. 1 (1882) – 12 (1901)
z. B.	zum Beispiel
Z.	Ziffer
ZAW	Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft und die Kunde des nachbiblischen Judentums. Berlin
ZBK.AT	Zürcher Bibelkommentar. Altes Testament. Zürich u. a. 1976 ff.
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht. Tübingen 1951 ff.
ZKTh	Zeitschrift für Katholische Theologie. Wien 1876/77 ff.
Zl.	Zahl

ZNW	Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche und die Kunde des Urchristentums. Berlin u. a.
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZRG Kan.Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung. Weimar 1911 ff.
ZRG Rom.Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung. Weimar 1880 ff.
zuf.	zufolge
ZWTh	Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie. Jena u. a.

Erster Teil
Festschriftenbeiträge

I. Bibelwissenschaft und Ökumene

„Er machte uns zu einem Königreich, zu Priestern seinem Gott und Vater.“ (Offb 1,6)

Bezeugung der Würde der Christen als Stärkung im Glauben

Von Martin Hasitschka SJ

Der Begriff „Priester“ im kultischen Sinn (kohen, ἱερεύς, sacerdos) wird im Neuen Testament nie in bezug auf ein Amt in der Kirche verwendet.¹ Die Aussagen über das gemeinsame Priestertum der Glaubenden in der Offenbarung des Johannes und im ersten Petrusbrief haben metaphorischen Charakter. Die folgende Skizze versucht, die spezifischen Akzente der Priestermetaphorik dieser beiden Schriften zu ermitteln und Schritte der Aktualisierung zu zeigen.

I. Die Priesterwürde aller Christen in der Offenbarung des Johannes

Wie bedeutsam das Bild des Priesters für das Selbstverständnis der Christen ist, zeigt sich bereits darin, daß Johannes es an drei Stellen verwendet. Er gebraucht es jedoch nicht isoliert, sondern in Verbindung mit den Begriffen „Königreich“ und „herrschen“.

Zum ersten Mal begegnet uns das Priesterbild im Kontext der briefartigen Einleitung zur Apokalypse (Offb 1,4–8) und zwar in der Doxologie Offb 1,5b–6: „Dem uns Liebenden und uns Lösenden von unseren Sünden in seinem Blut, und er machte uns zu einem Königreich (βασιλεία), zu Priestern (ἱερεύς) seinem Gott und Vater, ihm (sei) die Herrlichkeit und die Macht in die Äonen der Äonen. Amen.“

Die Doxologie wird eröffnet mit einer Aussage über Jesu Gesinnung „uns“ gegenüber. Er ist „der Liebende“. Das Präsenspartizip läßt an eine fortdauernde

¹ Für kirchliche Ämter finden sich vor allem die Ausdrücke „Diener“ / „Diakon“ (διάκονος), „Ältester“ (πρεσβύτερος), „Aufseher“ / „Bischof“ (ἐπίσκοπος), Ausdrücke, die nicht aus dem kultischen und sakralen, sondern aus dem profanen Sprachgebrauch stammen.

und bleibende Haltung Jesu denken. Dann folgt eine zweifache Aussage über sein Tun, in welchem sich die liebende Zuwendung zu uns konkretisiert. Er ist einerseits der „Lösende“ von Sünden.² Die Metaphorik von „Blut“ als Sinnbild für Lebenshingabe spielt in der Offenbarung des Johannes eine große Rolle (Offb 5,9; 7,14; 12,11). Andererseits „macht“ (ποιέω) er uns zu Menschen, die eine neue Würdestellung haben. Unter „Königreich“ (βασιλεία) kann das zum Reich Gottes gehörende Volk verstanden werden,³ dessen Kennzeichen eine im kultischen Priesterbild symbolisierte einzigartige Gottesbeziehung ist. Der Dativausdruck (dativus commodi) „seinem Gott und Vater“ bringt erstmals den Vaternamen.

Auch die zweite Stelle, die das Priesterbild enthält, steht in einem hymnischen Kontext, nämlich im „neuen Lied“, das in Offb 5,9–10 dem Lamm gesungen wird: „Würdig bist du, zu empfangen das Buch und zu öffnen seine Siegel, denn du wurdest geschlachtet und kauftest für Gott in deinem Blut (Menschen) aus jedem Stamm und (jeder) Zunge und (jedem) Volk und (jeder) Völkerschaft und machtest sie für unseren Gott zu einem Königreich (βασιλεία) und zu Priestern (ιερείς), und sie werden herrschen (βασιλεύω) auf der Erde.“

Das Ereignis von Tod und Auferweckung Jesu, das den Hintergrund der Vision vom Lamm in Offb 5,6–7 bildet, hat zur Folge, daß Menschen Gottes Eigentum werden und besondere Zugehörigkeit zu ihm erlangen. Sie werden für ihn „gekauft“ und zwar aus allen Völkern. Die Vierzahl der Begriffe (Stamm, Zunge, Volk, Völkerschaft – vgl. Offb 7,9 u.ö.) weist auf die universale Dimension der Erlösungstat hin.

Die durch die Formulierung „in deinem Blut“ sich nahelegende Vorstellung von einem Kaufpreis⁴ und die damit verbundene Frage nach dessen Empfänger darf nicht zu sehr gepreßt werden. Jesu Lebenshingabe („Blut“) ist für die Glaubenden jedenfalls Grund ihrer besonderen Gottesbeziehung. Die Aussage über die soteriologische Bedeutung des Blutes läßt sich besonders mit jener in Offb 1,5b–6 vergleichen. Der Kaufgedanke hängt innerlich zusammen mit der Thematik des Lösens von Sünden.

Sowohl in Offb 1,5b–6 als auch in Offb 5,9–10 bildet das gemeinsame Priestertum der Christen einen Aspekt der Heilsbedeutung des Todes Jesu. An

² Eine Reihe von Textzeugen hat: der „Waschende“ (λούω).

³ H. Giesen, Die Offenbarung des Johannes (RNT). Regensburg 1997, übersetzt βασιλεία an dieser Stelle mit „königliches Volk“ (72) und versteht darunter „die Gemeinschaft derer, die zu einem bestimmten König gehören“ (78).

⁴ Steht dahinter auch der Gedanke eines Loskaufes?

beiden Stellen verwendet Johannes auch das Verbum „machen“. Im Unterschied zu Offb 1,5b–6 wird in Offb 5,9–10 (und später in Offb 20,4.6) der Gedanke des Herrschens akzentuiert. Jene, die zu einem Königreich (βασιλεία) gemacht wurden, sind auch zum Herrschen (βασιλεύω) bestimmt. Sie partizipieren an Jesu und Gottes Herrschaft (vgl. Offb 11,15.17; 19,6) und repräsentieren sie. Dieses Herrschen, das sich umschreiben läßt als das dem Königreich gemäße Verhalten, wird auch in Offb 22,5, am Schluß der Visionenreihen der Johannesoffenbarung hervorgehoben.⁵

Der Gedanke des gemeinsamen Priestertums in Offb 1,5b–6 und Offb 5,9–10 kann als Wiederaufnahme von Ex 19,4–6 gedeutet werden, von Worten Gottes, die Mose bei seinem ersten Aufenthalt am Berg Sinai vernimmt und dem Volk übermittelt: „Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe. Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern (mamlakaet kohanim)⁶ und eine heilige Nation sein.“⁷

Die drei Verheißungen vom Eigentumsvolk, vom „Königreich von Priestern“ und von der „heiligen Nation“ ergänzen einander. Ihnen liegt der Gedanke einer besonderen Gottesnähe zugrunde, die bereits in der Wendung „zu mir gebracht“ andeutet ist. Die privilegierte Sonderstellung Israels ist an zwei Bedingungen geknüpft, nämlich auf Gott zu hören und seinen Bund zu halten. Daß allen priesterliche Würde zukommt, daß also alle in gleicher Weise Zugang zu dem Heiligen haben und sich in unmittelbarer Weise Gott nahen dürfen, ist im Grunde eine Verheißung, die über die konkrete Geschichte Israels mit der Institution des Tempels und des Tempelpriestertums hinausweist. Einen Anklang an Ex 19,4–6 enthält Jes 61,6: „Ihr alle aber werdet ‚Priester JHWHs‘ genannt werden; man sagt zu euch ‚Diener unseres Gottes‘.“ Dieser Text belegt, daß die Verheißung des gemeinsamen Priestertums schon innerhalb des Alten Testaments eine Wirkungsgeschichte hat.

⁵ Der Hintergrund für dieses Herrschen darf besonders in Dan 7,14.18.27 gesehen werden. Im Blick auf Dan 7 läßt sich auch sagen, daß das Bild vom Königreich und Herrschen des Gottesvolkes einen Kontrast bildet zu Bildern anderer (unmenschlicher) Herrschaftsstrukturen.

⁶ Dieser singuläre Ausdruck kann auch so wiedergegeben werden: „Reich von Priestern“ / „Reich, dessen Bürger Priester sind“. Die Septuaginta übersetzt ihn mit βασιλειον ιεράτευμα, „königliche Priesterschaft“ / „Priesterschaft von königlichem Rang“.

⁷ Diese Übersetzung ist der Elberfelder Bibel entnommen.